



GZF

Gesundheitszentrum
Fricktal

N

**Facts
&
Figures**

L

2

Organigramm



Ressorts und Kliniken

Finanzen und Verwaltung

Marcel von Ah, stv. CEO

Pflege und Ökonomie

Rahel Breisacher

Medizin

Dr.med. Bernard Flückiger

Dr.med. Priska Grünig

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Dr. med. Ida Füglistaler a.i.

Dr. med. Ingo Engel

(ab Oktober 2018)

Frauenheilkunde

Dr.med. Maik Hauschild

Anästhesie

Dr.med. Frank Derrer

Radiologie

Dr.med. Stefan Beck

Plastische und Rekonstr. Chirurgie

Dr. med. John Doummar

Traumatologie, Orthopädie und Handchirurgie

Dr. med. Urs Genewein

Andreas Maurer

Aesthea

Prof. Dr. med.

Robert Oellinger

8545 stationäre Patienten (+4%) liessen sich im 2017 am GZF betreuen, im ambulanten Bereich verzeichneten wir 43'000 Eintritte (+7%) – ein erneuter Rekord.



GZF setzt auf Nachwuchs: Rund 120 Lernende und Studierende lassen sich jährlich am GZF ausbilden – in 15 verschiedenen Berufen!



Der erwirtschaftete Ertrag stieg im Jahr 2017 um 3.2 Prozent (oder 3.5 Millionen) auf 114.8 Millionen Franken. Der Jahresgewinn liegt aufgrund der zahlreichen Investitionen bei 16 000 Franken. Der EBITDA von sechs Prozent muss weiter entwickelt werden.

3.2%



Nach der Zertifizierung der Überwachung (IMC) Laufenburg und des Interdisziplinären Brustzentrums Rheinfelden folgte als «dritter Streich» im September 2017 die erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Gesamtunternehmung. Diese erfolgte nach der anerkannten Norm ISO 9001:2015 und gelang ohne jegliche Einschränkung – die Höchstnote.



Hand in Hand und Tag für Tag: 967 Mitarbeitende (bei 731 Vollzeitstellen) engagieren sich am GZF für das Wohl unserer Patienten.



438 Kinder erblickten im Jahr 2017 in der Frauenklinik Rheinfelden das Licht der Welt.

25 % unserer Patienten sind Zusatzversichert (halbprivat oder privat) – für einen regionalen Grundversorger beachtlich. Dies spricht für ausgezeichneten Service und Qualität auch über die medizinische Versorgung hinaus.



Der wachsenden Spezialisierung in der Medizin Rechnung tragend lancierte das GZF im April 2017 gemeinsam mit dem Claraspital Basel ein Bauchzentrum und ein Tumorzentrum. Im Rahmen dieses umfassenden, spezialisierten Behandlungskonzeptes kann das GZF damit jegliche gutartigen und bösartigen Magen-Darm-Erkrankungen behandeln. Onkologische Therapien können ebenfalls wohnortsnah am GZF verabreicht werden.



Die durchschnittliche Verweildauer unserer Akutpatienten (inkl. Säuglinge) liegt bei 4.3 Tagen; bei Säuglingen 3.8 Tagen.

**4.3
Tagen**

Erfolgreiche Zertifizierung für die Überwachung (IMC) im Spital Laufenburg nach der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin.



Im Pflegeheim wurde die Bettenkapazität bewusst zugunsten des weiteren Ausbaus in der Akutsomatik reduziert. Dies erklärt den Rückgang an erbrachten Pflgetagen (30 925) um sechs Prozent.



Das Spital Rheinfelden eröffnete im Juni 2017 einen Operationstrakt mit vier gleichwertigen, universell einsetzbaren Operationssälen mit zukunftsweisender Operationstechnik und optimierten Arbeitsabläufen. Das GZF legte damit bedeutende Weiche für die Zukunft und leistet durch die Effizienzsteigerung wichtigen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	2017 in Mio. CHF	2016 in Mio. CHF
Betriebsertrag	114.8	111.4
Personalaufwand	73.8	72.8
Medizinischer Bedarf	18.2	16.6
Übriger Sachaufwand	16.0	15.2
Operativer Gewinn vor Abschreibungen, Amortisationen und Finanzergebnis (EBITDA)	6.8	6.8
Abschreibungen	6.4	5.9
Finanzergebnis	0.4	0.4
Reingewinn nach Swiss GAAP FER	0.0	0.5
Zusätzliche kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen	9.3	9.4
Verlust gemäss Betriebskostenrechnung nach REKOLE® von H+	-9.3	-8.9

Für das Jahr 2017 weist das GZF einen Jahresgewinn von 16 000 Franken aus. In diesem Ergebnis berücksichtigt ist die Nettoauflösung von 889 000 Franken Rückstellungen für in den Vorjahren zurückgestellten und im Berichtsjahr verringerte Risiken. Das GZF verfolgt mittelfristig das Ziel, den EBITDA auf rund 10 Prozent zu entwickeln (derzeit bei sechs Prozent). Nur so wird das GZF nachhaltig in der Lage sein, die hohen Abschreibungen (für Bauten und anderweitige nötige Investitionen) zu tragen sowie die notwendigen Amortisationen für die finanziellen Verbindlichkeiten zu leisten.

Die Betriebskostenrechnung nach REKOLE® weist für das Jahr 2017 einen Verlust von rund neun Millionen Franken aus. Das bedeutet, dass die kalkulatorischen Anlagekosten (Abschreibungen basierend auf aktuellen Anschaffungswerten und normierten Nutzungsdauern sowie notwendiger Verzinsung des investierten Kapitals) mit dem erwirtschafteten EBITDA aktuell nicht gedeckt werden können – wie dies bei den meisten Spitälern aufgrund der unzureichenden Tarife der Fall ist.

Das GZF eröffnete im Mai 2017 eine neue Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie in Rheinfelden mit Klinikleiter Dr. med. John Doummar.



Das GZF verfügt über insgesamt 225 Betten: 131 Betten in den Akutspitälern, 94 Betten in den Pflegeheimen.



Das GZF betreibt die «Praxis am Bahnhof» in Rheinfelden, die «Praxis im Zentrum» in Gipf-Oberfrick sowie seit Herbst 2017 die Praxis IAVO in Möhlin.



Dem Altbau von 1911 wurde ein neuer Dachstock aufgesetzt, auch die Fassade wurde renoviert. Nach Fertigstellung des Innenausbau werden moderne Praxisräumlichkeiten sowie eine neue Privatabteilung mit acht Zimmern geschaffen. Weiter werden die Gastroenterologie, der Notfall sowie der Empfang umgebaut.

Ausgezeichnete Qualität:
Das Interdisziplinäre Brustzentrum Rheinfelden erlangt Zertifizierung von der Krebsliga Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie.



